

# Welttag für menschenwürdige Arbeit

Bereits zum vierten Mal machen Gewerkschaften und Arbeitnehmerrechtsorganisationen in aller Welt am 7. Oktober für menschenwürdige Arbeit mobil. Der ÖGB widmet sich an diesem Tag der Frage der Zusammenhänge zwischen Migration, Ausbeutung, Landwirtschaft und billigem Gemüse am Beispiel Almeria (Spanien).

Auf mehr als 320 km<sup>2</sup> Gewächshäuser in der Provinz Almeria arbeiten und leben rund 120.000 MigrantInnen unter menschenunwürdigen Bedingungen. Das Wirtschaftswunder Almeria und das billige Gemüse in den heimischen Supermärkten wären ohne den Raubbau an Mensch und Natur nicht möglich.

## BITTERE ERNTE IN ALMERIA

### Zeit:

Freitag, 07. Oktober 2011, 10:00 – 12:30 Uhr

### Ort:

ÖGB Presse- und Delegationsraum  
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien

### Programm:

Begrüßung  
Sabine Oberhauser, ÖGB-Vizepräsidentin

### „Der Preis für unser Gemüse...“

Kurzfilm über die Studienreise nach Almeria

### Erfahrungsbericht aus Almeria

Javier Castano Centeno, spanische Gewerkschaft ccoo

### Blitzlicht 1:

Wie fördert die EU solche Betriebe?  
Alexandra Strickner, attac EU-Agrar-Expertin

### Blitzlicht 2:

Gibt es Almeria auch in Österreich?  
Eszter Toth, Projektleiterin des Internationalen  
Gewerkschaftsrats Österreich Ungarn

### Blitzlicht 3:

Wie ist die Gewerkschaftsposition?  
Rudolf Kaske, Vorsitzender Gewerkschaft vida

### Moderation

Corinna Milborn  
Stellvertretende Chefredakteurin News

*Die gesamte Veranstaltung wird konsekutiv gedolmetscht. Abschluss mit „fairem Buffet“*

**ÖGB**



**VOGB**